

Daten und Ziele der Carl Zuckmayer Gesellschaft.

Bildung eines Arbeitskreises zur Gründung der Carl Zuckmayer Gesellschaft am 21.12.1971.

Dem Arbeitskreis gehörten an:

Georg Aufenanger

Dr. Richard Binz

Jakob Binz

Wolfgang Ebert

Heinz Megerlin

Günter Ollig

Dr. Rainer Schirra

Hellmut Wernher

Philipp Zimmermann

Gründung der Carl Zuckmayer Gesellschaft am 10. März 1972 in der Nackenheimer Carl Zuckmayer Schule.

Übernahme der Präsidentschaft der Gesellschaft durch Boleslaw Barlog, Generalintendant des Schillertheaters Berlin.

Bei der Gründung haben sich unter anderem eingetragen:

Der Intendant des II. Deutschen Fernsehens Prof. Halzammer, die Staatssekretärin des Kultusministeriums Frau Dr. Hanna Renate Laurien,

zahlreiche Bundestags- und Landtagsabgeordnete, der Landrat des Landkreises Mainz-Bingen und weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Die Stadt Mainz ist als öffentliche Körperschaft ebenso Mitglied der Gesellschaft geworden wie Oberbürgermeister Jockel Fuchs, der sich persönlich eingetragen hat.

Enge Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz, wo Zuckmayer ebenfalls Ehrenbürger ist.

Starthilfe für die Gesellschaft durch die Aufführung des Zuckmayerschauspiels "Schinderhannes" am 6. Mai 1972 bei den städtischen Bühnen in Mainz.

Enge Zusammenarbeit zwischen Carl Zuckmayer Gesellschaft und der Stadt Mainz.

Die Gesellschaft hat sich zum Ziele gesetzt theatermäßige Aufführungen vorwiegend aus dem mundartlichen auf die rheinhessische Geburtsheimat des Schriftstellers Carl Zuckmayer bezogenen Teile seiner Dichtung in seinem Geburtsort Nackenheim alljährlich im Rahmen einer Festwoche zu ermöglichen.

Am 14. Oktober will die Gesellschaft Zuckmayers "Fröhlichen Weinberg", der ganz besonders auf Nackenheim, seine Geburtsheimat bezogen ist mit Laienspielern erstmals am Ort des Geschehens selbst aufführen.

Eine Laienspielschar unter Leitung des Laienspielregisseurs Bengard ist seit Jahresbeginn bei den Proben.

Carl Zuckmayer wird sich persönlich mit der Inszenierung befassen, wie er der Gesellschaft mitgeteilt hat.

Am kommenden Samstag, 6. Mai 1972 soll mit einem Demonstrationzug vom Südbahnhof in Mainz zum städtischen Theater anlässlich der Aufführung des Schinderhannes die Versöhnung des Dichters mit seiner Heimatgemeinde nochmals besonders zum Ausdruck gebracht werden.

Vor der Aufführung des Schinderhannes wird im Foyer des Stadttheaters eine Weinprobe Nackenheimer Erzeugnisse den Theaterbesuchern geboten.

Dabei werden 20 % des Erlöses durch den Foyerwirt und der Gesellschaft der Aktion Sorgenkind zur Verfügung gestellt.